

Tränen und Rosen zum Abschied

Festlicher Gottesdienst für Gemeindepastor Torsten-Wilhelm Wiegmann

HOHNSTEDT. Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann verlässt die Gemeinden Edesheim, Hohnstedt, Vogelbeck, Imbshausen, Lagershausen und Denkershausen. Die gute Nachricht ist, dass Pastorin Elsbeth Groh weiter tätig ist. Dabei wird sie von ihrem Ehemann, Pastor Michael Groh von der Corvinus-Gemeinde, unterstützt. Die Vakanzzeit werde dadurch gut zu meistern sein, so Superintendent Jan von Lingen.

Pastor Wiegmann, der seine Stelle vor 13 Jahren antrat, hat damals sehr schnell den Respekt und die Zuneigung aller gewonnen, das hörte man aus den Grußworten heraus. So flossen nicht nur Dankes- und Lobesworte von Kirchenvorständen, dem Kindergarten, den Vereinen und der Politik, sondern auch einige Tränen der Trauer über den Abschied von einem „aktiven, effektiven und beliebten Pastor“. Der Superintendent, der die Verabschiedung vornahm, dankte Wiegmann für sein segensreiches Wirken, nicht zuletzt in der Notfallseelsorge.

Herzen geöffnet

Der scheidende Pastor seinerseits dankte den Gemeindegliedern, dass sie ihm in



Abschied: Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann (rechts) und Superintendent Jan von Lingen in der St.-Martini-Kirche zu Hohnstedt. Alle Gemeinden, die Wiegmann betreut hat, waren beim Gottesdienst vertreten.

Foto: Eriksen

Freud und Leid nicht nur ihre Türen, sondern auch ihre Herzen geöffnet hätten. Er verlasse die Gemeinden mit mehr Wehmut, als er erwartet hatte. Vor dem Rednerpult stapelten sich Geschenke, darunter zwei Rosensträucher.

Die Kirchenband Trinitas spielte zu Ehren Wiegmanns mehrere Songs. Barbara Kröß und Günter Lohrberg waren die Organisten. Bei Häppchen und Getränken verabschiedeten sich viele persönlich von Wiegmann, dessen Frau Clau-

dia und ihren vier Kindern.

Der 51-jährige tritt zum 1. August eine Stelle als Schulpastor der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel an und wird auch in der Netzwerkarbeit von Kirche und Schule tätig sein. (zäl)